

Kleine Wegwartrunde am Ostersonntag



Eine muntere Gruppe von 11 Personen traf sich um 9:30 Uhr am Bahnhof Owen. Mit dem Wegwart Kajo Schneider ist sie dann auf unterschiedlichen Albvereinswegen am Teckberg gewandert. Erst ging es auf dem Weg mit der roten Gabel am Schafstall vorbei aufs Bülle. Dazu erklärte Kajo Schneider die Geschichte und Grundzüge des Markierungskonzepts im Albverein. Dann folgte die Querung über die Lindenallee hinüber zum Weg mit dem blauen Dreieck. Über die Entstehung des Namens Ho-Chi-Min-Pfad wurde auf diesem Wegabschnitt lebhaft spekuliert. Sie stammt vermutlich nicht aus offizieller Wegbenennung, sondern entstand wohl im Volksmund aufgrund des

schmalen wurzeligen Wegverlaufs unter einem dichten Blätterdach. Im Laufe der Wanderung gab es interessante Diskussionen über die unterschiedlichen Wegzeichen und die Aufgaben des Wegwarts. Auch die Ruhebänke des Albvereins auf der Strecke wurden probegesessen und auf Standfestigkeit geprüft.

Zum Abschluss haben wir noch den ehemaligen Vulkanschlot des kleinen Feuerbülle mit seinen vielen Dachsbauten durchstreift. Wieder zurück am Bahnhof hat die Streckenaufzeichnung 7 km Strecke und 250 m Höhenunterschied gemeldet.

Wir laden hier schon zur nächsten Wegwartrunde ein. Am Sonntag, dem 7. Juni, folgt die große Strecke mit 17 km und 800 Hm. Da steigen wir in einer Tageswanderung auf die Bassgeige und auf die Teck.